

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 23

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Zürich, 30. April 1943

DIE WELTWOCHEN

ITALIEN

Die Leiden Süditaliens

Her, das unbezwingbare Gravitationsgesetz der Völker, das nach den Worten Mussolinis die 50 Millionen Italiener nach Afrika hinstreben lässt, begnügt heute dem oben unbezwinglichen Gravitationsgesetz der Strategie, das die Kriegsmaschinerie der Alliierten nach Sardinien, Sizilien und der südlichen Apenninenhalbinsel lenkt. Über diesen Gegenden, in denen eben der blühende mitteleuropäische Sommer seine Farbenpracht und seine frühe Fruchtbarkeit entfaltet, grollt seit Monaten der Bombenkrieg. Und immer näher rückt jenes Gegenstand einer Angriffs auf Sizilien, das im Jahre 1937, nach der Verlagerung des europäischen Kriegsschauplatzes von Abessinien nach Spanien zum erstenmal in den von Mussolini mit grosser Publizität und rhetorischer Auswertung durchgeführten Invasionen dem erschrockenen Volke sein düstres Antlitz zeigte. Trotz dem eisernen Abwehrapparat konnte damals die Invasion als eine höchst theoretische Angelegenheit den heiteren italienischen Himmel nicht verdünnern. Nur ältere Leute mochten etwa angelehnt an die teuren Kriegsmaschinerie den Kopf schütteln und an die bittere Armut der Bevölkerung denken, aus dem Steuergeldern das alles bezahlt wurde.

Haben sich wohl damals die massgebenden Generalstabsoffiziere den Ernstfall so ernst vorgestellt, wie heute nur schon seine Vorboten sind? Haben sie sich auch vorgestellt, dass in den Gasen ihrer malarischen Stützpunkte das Khaki des deutschen Afrikakorps so oft auftauchen, dass in ihren Traktoren so viele der graublauen Luftwaffenleute sitzen und den «Adler vom Aetna», d. h. in der Presse des «Popolo di Sicilia» gedruckte und von Mussolini gratis an die deutschen Soldaten gelieferte Tageszeitung lesen würden? Sollten sie, was unwahrscheinlich, aber im Zeichen der eben geschiedenen Achse immerhin möglich gewesen wäre, damals solche Visionen gehabt haben, so ist es sicher, dass sie am 10. Juni 1940 nichts dergleichen ahnten. Denn in Süditalien lastet der Bombenkrieg mit seiner schweren Hand auf einer Bevölkerung, die schon in Friedenszeiten zum grossen Teil am Rande des Elends lebt und darum alles andere als das Abenteuer eines unglücklichen Krieges braucht.

Süditalien, ein Mezzogiorno, war für den jungen faschistischen Staat die grosse Sorge. Nicht nur das Räuberwesen auf Sizilien, die arme, baarlose Landbevölkerung, die Scharen

der, die dabel in Mitleidenschaft gezogen wird, leidet umso schwerer, als sie meistens wenig oder gar kein Erspartes hat, um ihre armselige Habe zu ersetzen. In vielen Häusern fehlen die Keller, so dass das Volk in öffentlichen Luftschutzkellern, den Ricaveri, Deckung suchen muss. Meist wartet es nach dem Erlösen der Alarmsirenen den Lärm der Flakbatterien ab, bis es den Arbeitsplatz in oder vor den Häusern vorlässt.

Der Krieg, der in seiner ersten Phase noch nicht so sehr in Erscheinung getreten ist, macht sich nun auf allen Lebensgebieten bemerkbar. Es gibt

rung ihrer militärischen Verhältnisse. Damit soll die Mobilisierung der gesamten männlichen Zivilbevölkerung im Alter von über 17 Jahren in die Wege geleitet werden. Bereits heute zählen in wichtigen Betrieben der Kriegsindustrie auch Frauen und Jugendliche unter 17 Jahren zu den «mobilitierten» zivilen, den unter Militärstrafgesetz stehenden Zivilmobilisierten.

Ähnlich wie in Deutschland — wenn auch nicht im gleichen Ausmass — wird die Arbeitskraft durch Verordnungen in kriegswichtige Bahnen zu lenken gesucht. Frauen betätigen sich als Schaff-



Deutsche Piloten in Sizilien pflücken Zitronen

fast niemanden, der nicht in seiner Familie oder Verwandtschaft jemanden hätte, der im Felde oder in der Rüstungsindustrie seinen Beitrag im Kampfe leistet. Einen besonders starken Eindruck machen auf die Bevölkerung jene Kolonisten, die aus Libyen geflüchtet sind und nun in dem über-

nerinnen und als Rüstungsarbeiterinnen. Ab 1. Mai ist es verboten, männliches Personal von 16 bis 55 Jahren als Verkäufer oder Kassierer in Ladengeschäften, als Schaffner bei städtischen Transportmitteln, als Kammerdiener und Küchenpersonal (mit Ausnahme der Köche) anzustellen.

... und die Italiener mögen das offenbar nicht leiden!

Sie spähst vergebens und fraget umher — Was drängen sich dort die Leute so sehr? — Vom Fenster dort oben — Ein junges Weib — Gott sei uns gnädig! Dort liegt der Leib.

Sammelt Knochen, sie haben hohen Wert!

Im Jahre 1937 kaufte die Schweiz 3000 Güterwagen Knochen und Knochenmehl aus dem Ausland und bezahlte dafür rund 2,2 Mill. Fr.

Wie wohl hätte die Geldsumme unserem Volke getan!

Roh!



Verkaufe

1 leichter Gullenstößel, sowie Kanarienvogelkäfige, sowie Korbwaren, sehr schöne, gute Sänger, alles billig.

Weli Stimm singt de Gullenstößel!

Kaufe Tanks!

Kaufe gebrauchte Tanks zu Tagespreisen; entstehende Ausgrabungsarbeiten werden durch Käufer übernommen. Offerten

Und ich kaufe einfach keine, trotz dem kategorischen Imperativ!

Der Pfadklub ist zu Beginn des Geschehens etwas überlegen, vermögen aber vorerst keinen zählbaren Erfolg zu buchen. Vielmehr ist es der Geist, der zusehends besser wird, der das Leder zum ersten Mal in die Majaschen legt.

Das Leder ist willig, aber der Geist ist schwach!

An unsere Leser!

Wir bitten, den für den Gazettenhumor bestimmten Zeitungsausschnitt kein Rückporto beizulegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren. Beiträge für diese Seite sollen mit dem Originalausschnitt aus der betreffenden Zeitung eingesandt werden.



ster her starke Rauchentwicklung. Bei der Nachschau über die Herkunft des Rauches stellten sie fest, daß im angebauten Schopf Feuer ausgebrochen war, das sich rasch ausdehnte, so daß eine Rettung der beiden Objekte trotz der herbeigeleiteten Objekte nicht mehr möglich war. Die Brandursache ist noch nicht abgeklärt.

Subjekte, bitte!

Boswil!

Sollte das Gerücht kein Ende nehmen, das auf keinen Fall stimmt, wäre ich gezwungen, es weiters zu leiten.

Noch über Boswil hinaus?

Das britische Communiqué aus Kairo meldet: Unsere Spähtruppe, die gegen die feindlichen Stellungen westlich von El Kebir operieren, zerstörten am Dienstag verschiedene feindliche Uhrwerke. Sonst ist nichts von Bedeutung zu melden.

Jetzt weiß der Feind nicht mehr, wieviel Uhr es ist!

erlassen wurden. So wenig wie bei verbundenen Strafen die Lösung teilbar ist (Art. 80 StGB.) ebenso wenig ist nach Art. 41 Ziff. 4 eine Teilung des Urteils bei dessen Lösung zulässig, wie dem Wortlaut dieser beiden Vorschriften entnommen werden kann. Denn der Eintrag darf nicht entstellt werden,

Sonnenklar!

Gleichenorts wäre prämierter

Stier

von gutem Schlag mit prima Abkimmung zu

Stimmvieh!!